



Sachbearbeitung	Theater Ulm		
Datum	06.03.2009		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 27.03.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 120/09

Betreff: Spielplan Ulmer Theater 2009/2010

Anlagen:

Antrag:

Vom Spielplan des Ulmer Theaters in der Spielzeit 2009/2010 Kenntnis zu nehmen.

Andreas von Studnitz

Genehmigt: BM 2.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

Der Spielplan für 2008/09 steht unter der Überschrift: **OBSESSIONEN**.

Als Begriff gilt er für Theatermacher und Zuschauer gleichermaßen wie für Dichter, Komponisten und alle Theaterbesessenen.

Musiktheater

Großes Haus

Der Spielplan des Musiktheaters am Theater Ulm 2009/2010 ist gleichermaßen der mehrjährigen programmatischen Kontinuität wie der spielzeitbezogenen thematischen Fokussierung verpflichtet. Fortgeführt werden die mehrjährigen Spielplan-Linien der großen italienischen Oper, der klassischen Moderne, der Zentralwerke des deutschsprachigen Repertoires, der vorklassischen Oper, des Musicals und der Operette sowie der projektbezogenen Zusammenarbeit der Sparten Oper und Ballett. In das Viererabo Musiktheater pur werden wie in der laufenden Spielzeit die vorklassische Oper, die große italienische Oper, das Zentralwerk des deutschsprachigen Repertoires und der klassischen Moderne aufgenommen.

Dem Generalthema „Obsessionen“ folgen dabei die gewählten Werke auf höchst vielfältige Weise: Wahrheitssuche bis zum Auffinden der Leere („Die Zauberflöte“), Kannibalisierung spießig-kitschiger Kleinbürgerlichkeit („Der kleine Horrorladen“), Kunstbesessenheit bis zur Lebensunfähigkeit („Ein Maskenball“), Brauchtumpflege als Geschäftsmodell („Zum Weißen Rössl“), Mondsüchtigkeit als Wissenschaftsrausch („Il mondo della luna“), Menschenbesitz als sexuelles Stimulans („Salome“) und Fixierungen auf religiöse wie kommerzielle Unbedingtheit („Sancta Susanna“/„Die sieben Todsünden“).

Wolfgang Amadeus Mozarts **ZAUBERFLÖTE** eröffnet im September 2009 die neue Spielzeit. Manche sehen in ihr Mozarts verklausuliertes Bekenntnis zur Freimaurerei, andere eine musikalische Märchenkompilation, wieder andere eine chaotisch ekklistizistische Vorstadtkomödie. Vielleicht aber ist es „nur“ die einfache-komplizierte Geschichte einer Adoleszenz, eine Geschichte der Entzauberung der Welt durchs Erwachsenwerden.

INSZENIERUNG: Matthias Kaiser

Musikalische Leitung: James A. Gähres

Premiere: 17.09.09

Das Musical **DER KLEINE HORRORLADEN** von Menken/Ashman war in New York ein gigantischer Erfolg: es lief nach der Uraufführung 1982 2.209 Mal. Dabei ist der plot nicht gerade typisch für ein Erfolgsmusical: Sorgenfalten stehen Mr. Mushnik auf der Stirn: Obwohl sich seine Angestellten Audrey und Seymour die größte Mühe geben – kein Kunde verirrt sich in seinen kleinen, verstaubten Blumenladen am Stadtrand. Er ist drauf und dran, das Geschäft für immer zu schließen, als eine seltsame Züchtung des gutmütigen Seymour für Aufmerksamkeit sorgt. „Audrey Zwo,“ eine fleischfressende Pflanze....

Das legendäre Musical basiert auf einem B-Movie von 1960, der in nur wenigen Tagen von Regisseur Roger Corman gedreht wurde. Alan Menken komponierte Anfang der Achtziger die Songs im Rock'n'Roll-Stil der Ursprungszeit und schuf so die Grundlage für den Erfolg. DER KLEINE HORRORLADEN wird als

spartenübergreifende Zusammenarbeit des Musiktheaters mit dem Schauspiel realisiert: die erfolgreiche Band aus JESUS CHRIST SUPERSTAR begleitet Ensemblemitglieder des Schauspiels.

INSZENIERUNG: Daniel Ris
Musikalische Leitung: Ariane Müller
Premiere: 19.11.09

Giuseppe Verdis **BALLO IN MASCHERA** wurde politisch zensiert. Daher verschoben die Autoren die Handlung vom konkreten Stockholm Gustav III. in ein imaginäres „Boston“. „Eviva Verdi“ lautete trotzdem seit der Uraufführung 1859 der politische Schlachtruf der Unabhängigkeitsbewegung. „Un ballo in maschera“ zeigt einem Regenten, der ein Gedicht höher schätzt als ein Dossier, eine Theateraufführung mehr als eine Staatsratssitzung – und den Liebesverlust mehr fürchtet als einen Anschlag.

INSZENIERUNG: Andreas von Studnitz
Musikalische Leitung: Alexander Drčar
Premiere: 3.12.09

Ralph Benatzkys **ZUM WEISSEN RÖSSL AM WOLFGANGSEE**, ein Klassiker des Operettenrepertoires - Paraderwerk einer hindernisreichen Überbrückung landmannschaftlicher Grundwidersprüche zwischen Bayern und Preußen.

INSZENIERUNG: Andreas von Studnitz
Musikalische Leitung: NN
Premiere: 28.01.10

Mit **IL MONDO DELLA LUNA** („Die Welt auf dem Mond“) wird die Ulmer Reihe vorklassischen Musiktheaters fortgesetzt. 1777 als siebte italienische Oper Joseph Haydns in Esterháza uraufgeführt, steht diese Oper an der Schwelle von der barocken Typenkomödie zum bürgerlichen-musikalischen Lustspiel.

INSZENIERUNG: Igor Folwill
Musikalische Leitung: Michael Weiger
Premiere: 11.03.10

Eine der faszinierendsten und erschreckendsten Gestalten der Opernliteratur ist die Titelfigur in Richard Strauss nach Oscar Wildes Schauspiel komponiertem Einakter **SALOME**. Dekadenz, Voyeurismus, Perversität stehen Fanatismus und Askese diametral gegenüber. So unlösbar sind die Widersprüche, dass der Tod sie nur beenden, nicht lösen kann.

INSZENIERUNG: Matthias Kaiser
Musikalische Leitung: James A. Gähres
Premiere: 22.04.10

Es war einer der großen Frankfurter Opernskandale, als Paul Hindemiths Kurz-Oper **SANCTA SUSANNA** 1922 dort zur Uraufführung kam. Das expressionistische Libretto August Stramms (zunächst als Schauspiel veröffentlicht) zählt auch heute noch zu gewagtesten Szenarien der Opernliteratur. Wagt es doch, im polemisch-blasphemischen Bild die Unterdrückung und Tabuisierung weiblicher Sexualität zu thematisieren.

„Sancta Susanna“ wird zusammen mit Kurt Weills/Bertolt Brechts **DIE SIEBEN TODSÜNDEN** als Fortführung der spartenübergreifenden Zusammenarbeit des Ulmer Balletts und Musiktheaters erarbeitet. Die Gegenüberstellung von Tanz und Gesang findet ihr Pendant in der Konfrontation der Theatersprachen des Expressionismus und des sozialkritischen Lehrstücks.

INSZENIERUNG & Choreografie: Matthias Kaiser & Roberto Scafati.
Musikalische Leitung: Alexander Drčar
Premiere: 10.06.10

Podium

Auch im Podium des Theaters Ulm begegnen sich an einem Abend in der Saison 2009/2010 zwei Sparten mit den Projekten **CUTMAN** des Schauspiels und Ernst Kreneks burlesk-bissiger Kammeroperette **SCHWERGEWICHT ODER EHRE DER NATION**. Sie entstand 1927 als Trotzreaktion auf eine öffentliche Verlautbarung des deutschen Botschafters in den Vereinigten Staaten, die besagte, ein Kanalschwimmer oder irgendein anderer Sportheld würde mehr für den Ruhm Deutschlands leisten als alle deutschen Künstler und Gelehrten zusammen. Krenek beschloss sofort, eine Opernsatire über einen deutschen Meisterboxer zu schreiben, wobei er anscheinend den am Anfang seines Weltruhmes stehenden Max Schmeling im Auge hatte.

„Ach, war das schön! Das Ganze erhält eine Musik, in der“ – so Krenek in späteren Jahren – „ich meinem aufgestauten Verlangen nachgab, einen wirklich populären Schlager zu schreiben. Im ‚Schwergewicht‘ schrieb ich nach Herzenslust Paso dobles, Tangos, Blues und alle solche Sachen.“

INSZENIERUNG: Michael Sommer/Benjamin Künzel

Musikalische Leitung: NN

Premiere: 24.10.10

Schauspiel

Großes Haus

ÖDIPUS/ÖDIPUS AUF KOLONNOS

von Sophokles

Die Pest bedroht Theben. König Ödipus hat zum Orakel geschickt, nun erreicht die Antwort die Stadt: Ödipus soll den Mörder seines Vorgängers finden. Der König stellt sofort Nachforschungen an. In seiner Besessenheit die Wahrheit zu enthüllen, macht er auch vor sich und seiner Familie nicht Halt, und... - Ödipus muss die Stadt verlassen. Ausgestoßen und verflucht durchstreift er zusammen mit seinen Töchtern Antigone und Ismene das Land, auf der Suche nach einem Ort, an dem er in Ruhe sterben kann, wird aber überall abgewiesen. Endlich erreicht er Athener Gebiet, den heiligen Hügel in Kolonos, und erfleht Schutz vom legendären König Theseus.

INSZENIERUNG: Andreas von Studnitz

Premiere 24.09.2009,

DIE SCHNEEKÖNIGIN

Märchen von Hans Christian Andersen

Vor langer Zeit wurde ein Spiegel erschaffen, der alles Schöne und Gute verzerrt und hässlich aussehen ließ. Seit dieser Spiegel eines Tages zerbrach, flirren auf der ganzen Welt viele kleine Spiegelsplitter umher, die die Menschen böse und hart werden lassen. Eines Tages, als Gerda gerade mit ihrem besten Freund Kai spielt, treffen Kai zwei dieser Splitter - einer ins Auge und einer ins Herz.....

Hans Christian Andersen schuf mit seiner SCHNEEKÖNIGIN ein wundervolles Märchen und gleichzeitig eine Parabel auf die Kälte der modernen Welt. Er erzählt die Geschichte einer innigen Freundschaft, einer langen Reise und vom Erwachsenwerden.

INSZENIERUNG Wilhelm Schlotterer

Premiere: 04.11.2009,

WOYZECK

Dramatisches Fragment von Georg Büchner

Der Soldat Woyzeck ist einsam – er wittert Verschwörungen, hört Stimmen. Niemand scheint ihn zu verstehen. Auch nicht Marie, die Mutter seines Kindes, mit der er nicht verheiratet ist, ihr jedoch seinen gesamten Sold abgeliefert. Seinen Alltag besteht aus Erniedrigungen. Der Hauptmann, den er rasiert, tut dies verbal, der Arzt missbraucht ihn als Versuchsobjekt, der Tambourmajor wirbelt Marie auf dem Tanzboden herum. Da kauft Woyzeck sich ein Messer....

Georg Büchner schrieb bis kurz vor seinem Tod an dem unvollständig gebliebenen Stück über den einsamen Soldaten Franz Woyzeck und zeichnete einen von Menschen und Dämonen getriebenen Mann. Sein gleichzeitig kritischer Blick auf die Gesellschaft, die diesen Untertan hervorbrachte, der ebenso sehr Täter wie Opfer ist, ließ ihn zum großen Vorläufer aller revolutionären Literatur werden.

INSZENIERUNG: Stephan Suschke

Premiere: 11.02.2010,

SEIN ODER NICHTSEIN

Komödie von Jan Mendell nach Melchior Lengyel

Schauspieler Josef Tura ist verzweifelt. 1939, Warschau ist von den Deutschen besetzt, die Gestapo herrscht willkürlich und grausam – das Schlimmste aber ist: seit zwei Vorstellungen verlässt ein Zuschauer während seines großartigen Sein-oder-Nichtsein-Monologs den Saal. Plötzlich wird Theater zu Realität. Es gilt, den deutschen Spion Professor Siletzki in eine Falle zu locken, indem Tura den gefürchteten Gestapochef Erhardt gibt, während seine Frau den Verräter umgarnt. Trotz einer brillanten Vorstellung geht der Plan nicht auf. Und jetzt spielt Tura um sein Leben....

Dass Theatermacher oft Besessene sind, ist nichts Neues. Selten aber wurden ihre egozentrischen Obsessionen so absurd-komisch vor einen grausamen Hintergrund gezeichnet wie in diesem Stück, das auf dem legendären Film von Ernst Lubitsch beruht. Schwärzester Humor vom Feinsten.

INSZENIERUNG: Elina Finkel

Premiere: 01.04.2010,

DIE BANALITÄT DER LIEBE

von Savyon Liebrecht

Freiburg 1925: In einer kleinen Hütte im Wald beginnt eine Geschichte der Liebe zwischen dem Philosophieprofessor Martin Heidegger und der achtzehnjährigen jüdischen Studentin Hannah Arendt. Eine Obsession, die auch einen Weltkrieg und mehrere Ehepartner überdauert. Leidtragender der Verbindung ist Hannahs Kommilitone Raphael, dessen Gefühle sie nur freundschaftliche Gefühle erwidert. Fünfzig Jahre später bekommt Hannah – inzwischen selbst angesehene Professorin – in New York Besuch von einem israelischen Journalisten. Das Interview kreist mit zunehmender Dauer um eine Frage: Wie konnte die Jüdin Arendt den Nazi Heidegger verteidigen?

Savyon Liebrechts 2007 in Bonn uraufgeführtes Stück erzählt von der großen Liebe und der großen Zerrissenheit zwischen zwei der bedeutendsten und streitbarsten Denker des 20. Jahrhunderts.

INSZENIERUNG: Fanny Brunner

Premiere: 20.05.2010,

Podium

MINNA VON BARNHELM ODER DAS SOLDATENGLÜCK

Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Alles ist eine Frage der Ehre für den unehrenhaft aus der Armee entlassenen Major von Tellheim. Am Ende des Kriegs wurde der Offizier der Korruption beschuldigt, seitdem wartet er ohne Geld und ohne Hoffnung auf den Ausgang seines Verfahrens. Als ihn der Wirt seines Gasthofes wegen eines soeben angekommenen Fräuleins ausquartiert, sieht er sich schon auf dem Weg in die Gosse. Doch das Fräulein ist niemand anderes als Tellheims Verlobte, Minna von Barnhelm, mit der er sich jeden Kontakt verboten hatte. Die energische junge Frau versucht vergeblich, ihren niedergeschlagenen Offizier aufzurichten, denn Liebe oder gar Heirat kann er sich in seinem ausgemusterten Zustand kaum vorstellen – er würde sein Fräulein kompromittieren. Diesem Fanatismus kann Minna nur mit Hilfe ihrer Dienerin Franziska und einer List beikommen; wenn sie ihm schon seine Ehre nicht zurückgeben kann, so kann sie doch zumindest ebenfalls zum Outcast für ihn werden...

Leicht, amüsant, unsterblich liebenswürdig, so kommt Lessings klassisches Lustspiel daher. Auch der beste Mensch kann zum Besessenen werden, wenn er gekränkt wird.

INSZENIERUNG N.N.

Premiere: 26.09.2009

INTENSIVSTATION

Stück von Dagrun Hintze

Wie soll man reagieren, wenn man bemerkt, dass der eigene Mann ein Doppelleben führte? Zwei Frauen warten vor der Intensivstation auf Nachrichten. Fays Mann liegt dort im Koma. Carla hat sich seit Jahren heimlich für zwei Wochen im Jahr mit Fays Mann in Südamerika getroffen. Eine Affäre? Ein Abenteuer? Zwei Wochen im Jahr Urlaub vom Alltag? Oder doch die große Liebe? Nur langsam kommen die Frauen ins Gespräch und über Belanglosigkeiten nicht hinaus. Denn was unausgesprochen bleibt, haben sie bereits erkannt: Das ist die andere. Was Dagrun Hintzes Stück zum spannungsgeladenen Erlebnis macht, sind die Gedanken der beiden Frauen, denen der Zuschauer folgt. Ein Gedankendrama, das den eigentlichen Dialog ersetzt und das Stück dennoch dialogisch macht. Es erzählt von der Besessenheit nach Liebe und Zuneigung für zwei Wochen im Jahr oder ein ganzes Leben.

Dagrun Hintze wurde 1971 in Lübeck geboren. Neben Theaterstücken verfasst sie Kurzprosa und Lyrik und wurde 2008 eingeladen, am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt teilzunehmen.

INSZENIERUNG Fanny Brunner

Premiere: 18.09.2009

THE CUTMAN

Stück von Nicholas Pierpan

Deutschsprachige Erstaufführung

Der Cutman hat sechzig Sekunden, um Eisbeutel aufzulegen, Platzwunden zu schließen, Schwellungen zu öffnen..

Ein junger Mann muss feststellen, dass sein Medizinstudium und sein Hobby nicht so recht zusammen passen: Mit blauen Augen und eingerissenen Mundwinkeln vom Boxtraining am Vorabend verbreitet er im Krankenhaus Angst und Schrecken, statt die Heilung der Patienten zu befördern. Er hört auf zu boxen und arbeitet als Cutman, aber er kommt nicht los vom Ring. Bis ihm Ruthie begegnet.

Der Autor Nicholas Pierpan ist passionierter Boxer und promovierter Literaturwissenschaftler. Als Spezialist für die Lyrik von William Wordsworth und rechte Haken ist er geübt darin, Gegensätze zu vereinen – nicht unähnlich der Hauptperson von THE CUTMAN. Pierpans Stück gewann 2002 das New-Writing-Festival der Universität Oxford. Er lebt als Publizist und Dramatiker in London.

Das Stück wird als Doppelvorstellung zusammen mit der Kammeroper SCHWERGEWICHT ODER DIE EHRE DER NATION gezeigt.

INSZENIERUNG Michael Sommer

Premiere: 24.10.2010

NACHTBLIND

Stück von Darja Stocker

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Leyla hat Stress. Zuhause - mit der Mutter, die sich lieber um andere kümmert als um die eigene Familie oder dem kleinen, aggressiven Bruder, der mal wieder von der Schule verwiesen worden ist. Mit ihrem Freund, der sie schlägt. Dennoch kann sie nicht mit ihm brechen, ist süchtig nach ihm. Leylas große Leidenschaft sind Graffiti. Sie begegnet Moe, auch ein Außenseiter. Mit ihm kann sich Leyla unterhalten. Und sie kann ihm ihre Graffiti zeigen. Besonders stolz ist sie auf den Schriftzug „Luftschl“. Eigentlich sollte es Luftschloss heißen, doch sie hat es nicht mehr geschafft, es zu vollenden. So aber kann sie wenigstens davon träumen. Vielleicht findet sie mit Moe eine Möglichkeit, ihrem Leben zu entkommen.

NACHTBLIND entstand im Rahmen der Autorenwerkstatt „Dramenprozessor“ am Zürcher Theater an der Winkelwiese. Die junge Schweizer Autorin Darja Stocker (geb.1983) lebt und studiert in Berlin.

INSZENIERUNG: Avi Milstein

Premiere: 21.11.2009

KING A - EINE ODE AN JEDES RITTERHERZ

Eine Familienvorstellung für alle ab 8 Jahren von Inèz Derksen u.a.

Ritter sein - geht das überhaupt noch? Ritter sind doch eigentlich ausgestorben, wie die Dinosaurier. Klar, wenn nicht ... Ja, wenn es nicht all die im Herzen unerschrockenen Menschen gäbe, die schwere Aufgaben erfüllen, komplizierte Entscheidungen treffen, große Lieben und große Freundschaften leben und mit ritterlicher Leidenschaft und ehrlichem Pathos wie besessen große Ziele verfolgen. Die Schwerter, die einen Ritter auszeichneten, sind vielleicht Mangelware geworden, aber Ritter im Herzen gibt es noch immer genug.

Inèz Derksen (geb.1967) und ihre Autorenkollegen haben ein großartiges Stück über den Traum vom ‚Ritter sein‘, über Liebe, Treue, Gerechtigkeit und Mut geschrieben.

INSZENIERUNG Antje Thoms

Premiere: 06.02.2010

NORDOST

Stück von Torsten Buchsteiner

Die Bilder gingen um die Welt: Am 23. Oktober 2008 stürmen tschetschenische Rebellen das Dubrovka-Theater in Moskau, in dem gerade das Musical „Nordost“ gespielt wird. 850 Besucher und Theaterangestellte werden als Geiseln genommen. Sie fordern den bedingungslosen Rückzug der Russen aus Tschetschenien. Das Geiseldrama erstreckt sich über 57 Stunden und fordert am Ende 170 Tote.

Torsten Buchsteiner (geb.1964) erzählt die Ereignisse dieser Stunden aus Sicht dreier Frauen: Zura, eine tschetschenische Laborantin, die ihren Mann im Krieg verloren hat, ist als „schwarze Witwe“ – verschleiert und mit Sprengstoff bepackt – bereit zu sterben. Die Russin Olga, die mit ihrer Familie das Musical besucht, obwohl es fast ihr Monatsgehalt überschreitet. Und die lettische Ärztin Tamara, die das Ereignis von außen verfolgt, die Verletzten versorgt und zunächst noch nicht weiß, dass sich unter den Geiseln auch ihre Tochter befindet.

INSZENIERUNG Malte Kreutzfeldt

Premiere: 03.04.2010

SOMMERNACHTSTRAUM

von William Shakespeare

Jugendprojekt

Wald bei Athen, Mittsommernacht: Vier junge Athener fliehen vor den gesellschaftlichen Zwängen ihrer Heimatstadt. Hermia und Lysander, ein Liebespaar, das nicht heiraten darf. Demetrius, der Hermia liebt und Helena, die wiederum Demetrius liebt.

In der Welt der Elfen, die den Wald bevölkern, sieht es indes nicht besser aus: Ein Ehekrach unter dem Herrscherpaar zieht Kollateralschäden nach sich. Oberon will seiner Gefährtin einen Streich spielen und es trifft, neben Titania, auch die jungen Athener - das Liebeschaos ist perfekt. Oberon bemerkt das Missgeschick und will helfen. Er selbst träufelt den Blütensaft Demetrius ein, der sich sofort in Helena verliebt. Nun lieben Demetrius und Lysander Helena, Helena liebt Demetrius und Hermia, die plötzlich keiner mehr liebt, liebt Lysander...

Nach dem großen Erfolg von ROMEO & JULIA in der Spielzeit 2007/2008 wird nun dieses mittsommerliche Verwirrspiel mit jugendlichen Laien aus Ulm und der Region von Antonio Lallo erarbeitet. Der Termin für das Casting wird noch bekannt gegeben.

INSZENIERUNG Antonio Lallo

Premiere: 15.05.2010

Projekte

Pauluskirche Ulm

DIE SCHLIMME BOTSCHAFT

Zwanzig Szenen von Carl Einstein (1885-1940)

In einer Welt, die von Korruption, Hass und Misstrauen geprägt ist, bleibt nur mehr die Hoffnung. Carl Einsteins expressionistische Passion über die Leidensgeschichte Jesu Christi macht deutlich, dass es auch für den Propheten der Nächstenliebe unvermeidlich ist, an einer solchen Gesellschaft zu Grunde zu gehen. Die Figur Jesus wird missbraucht von Händlern, Spekulanten, Gelehrten und auch von seinen Jüngern. Er wird gezwungen sich zu opfern, denn tot ist er sowohl in materieller als auch spiritueller Sicht mehr Wert als lebend.

Carl Einsteins Szenen waren seinen Zeitgenossen unverständlich und stießen sowohl in nationalen als auch kommunistischen Kreisen auf Ablehnung. Entstanden im Jahr 1921 wird das Werk erst 1994 uraufgeführt. Heute erscheint der Konflikt Glaube und Gegenwart, den die Szenen verdeutlichen, aktueller denn je. Das Theater Ulm wird deshalb das Werk anlässlich des 100jährigen Bestehens der Pauluskirche aufführen.

INSZENIERUNG Andreas von Studnitz

RAUM Britta Lammers

Premiere: 19.06.2010

Ballett

Großes Haus

Mit Roberto Scafati tritt ein neuer Ballettdirektor an, der sich klassischen Werken ebenso widmet wie modernen Choreografien.

Zu Beginn der Spielzeit steht im Großen Haus Prokofiews **CINDERELLA**, ein Klassiker der Ballettliteratur auf dem Programm. Scafati, Choreograph aller vier Ballettproduktionen der Saison, legt seinen Schwerpunkt auf eine zeitgemäße Interpretation und bleibt doch dem zeitlosen Märchenstoff verhaftet. Die Ballettschüler der Ballettschule des Theaters Ulm werden auch in dieser Produktion eingebunden. Die musikalische Leitung des philharmonischen Orchesters liegt in den Händen von Alexander Drcar.

CHOREOGRAPHIE: Roberto Scafati

Premiere: 15.10.2009

Podium

WARTEN AUF , im Podium, untersucht tänzerisch zwei unterschiedliche Einstellungen zum Leben: In Deutschland wartet man nicht gerne, im Heimatland von Roberto Scafati hat man sich daran gewöhnt. Ein kurzer Gang zur Bank kann in Italien bis zu drei Stunden dauern. Dies wird als Chance begriffen, fremde Menschen kennenzulernen. Man schaut - mehr oder weniger freiwillig - in Abgründe. Danach sieht man sich nie wieder.

CHOREOGRAFIE Roberto Scafati

Premiere: 16.01.2010

In seiner zweiten Choreografie für das Podium lässt sich Roberto Scafati von der Idee der Erneuerung inspirieren. Ausgehend von seiner sehr erfolgreichen Choreografie , Ob Du mein Bruder wärst' vor neun Jahren, benutzt Scafati die gleiche musikalische Grundlage - um etwas völlig Neues zu schaffen.

RINNOVAZIONE zeigt den Wandel eines Kunstwerkes durch die Zeit, durch persönliche und gesellschaftliche Einflüsse.

CHOREOGRAFIE Roberto Scafati

Premiere: 30.04.2010

Wie schon in den vergangenen Spielzeiten wird auch in der kommenden Saison die Zusammenarbeit mit dem Musiktheater fortgeführt:

In Hindemiths **SANCTA SUSANNA** - kombiniert mit Weills **SIEBEN TODSÜNDEN** (näheres unter Musiktheater)

Konzerte

1. PHILHARMONISCHES KONZERT

Virgil Thomson: Suite aus „The River“

Samuel Barber: 1. Sinfonie, f-moll, op. 1

Aaron Copland: Appalachian Spring (Suite 1945)

Termin: 29.09.2009, CCU

DIRIGENT GMD James Allen Gähres

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy: Laudation, op. 73

Ralph Vaughan Williams: Fantasia on a Theme by Thomas Tallis

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem, d-moll, KV 626

Termin: 10.11.2009, CCU
SOLISTEN Arantza Ezenarro, Gillian Crichton, Alexander Schröder, Jie Mei
Chor des Theaters Ulm
DIRIGENTEN: GMD James Allen Gähres, Wolfgang Wels

3. PHILHARMONISCHES KONZERT

Sergei Rachmaninow: 3. Klavierkonzert, d-moll, op. 30
Camille Saint-Saëns: 3. Sinfonie, c-moll, op. 78 „Orgelsinfonie“

Termin: 15.12.2009, CCU
SOLIST Benjamin Moser
DIRIGENT GMD James Allen Gähres

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Carl Maria von Weber:
Ouvertüre zur heroisch-romantischen Oper „Euryanthe“
Robert Schumann: 4. Sinfonie, d-moll, op. 120
Johannes Brahms: Violinkonzert, D-Dur, op. 77

Termin : 23.02.2010, CCU
SOLIST Tamás Füzési
DIRIGENT GMD James Allen Gähres

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

Richard Strauss: Tod und Verklärung, op. 24
Gustav Mahler: 4. Sinfonie, G-Dur

Termin: 22.06.2010, CCU
SOLISTIN Arantza Ezenarro
DIRIGENT GMD James Allen Gähres

Kammerkonzerte

1. KAMMERKONZERT

Ludwig van Beethoven:
Streichquartett e-moll, op. 59/2, „Rasumowsky-Quartett“
Alexander Borodin:
Streichquartett Nr. 2, D-Dur

Termin: 25.10.2009, 19.30 Uhr, Foyer
AUSFÜHRENDE Ulmer Streichquartett: Tamás Füzési (Violine), Andrea Göpfert (Violine), Stefanie Flaig (Viola), Karl-Heinz Gudat (Violoncello)

2. KAMMERKONZERT

Viola plus....
Die Bratschengruppe des Philharmonischen Orchesters lädt ein zu dunklen, samtigen Klängen aus alter und neuer Zeit.
Termin: 15.11.2009, 19.30 Uhr, Foyer
AUSFÜHRENDE Die Bratschengruppe

3. KAMMERKONZERT

Festliches Blechbläserkonzert im Advent
Für Dietmar und Wolfgang

Termin: 20.12.2009, 19.30 Uhr, Foyer

4. KAMMERKONZERT

Arnold Schönberg: Verklärte Nacht, op. 4

Johannes Brahms: Streichsextett, B-Dur, op. 18

Termin: 14.02.2010, 11 Uhr, Foyer

AUSFÜHRENDE Yuki Kojima (Violine), Christine Gurski (Violine), Katharina Kolb (Viola), Sayuri Nakao (Viola), Franz Lichtenstern a.G. (Violoncello), Andreas Haas (Violoncello)

5. KAMMERKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichquartett Nr. 2, e-moll, op. 44
Antonin Dvořák:
Klavierquintett, A-Dur, op. 81

Termin: 21.03.2010, 19.30 Uhr, Foyer
AUSFÜHRENDE Nils Arne Schneider (Violine), Annette Keitl (Violine), Sayuri Nakao (Viola), Katja Knaak (Violoncello), Alwina Meissner (Klavier)

6. KAMMERKONZERT

Maurice Ravel: Trois poème
Hans Krása: 3 Lieder
Frank Martin: Quatre Sonnets à Cassandre
Francis Poulenc: Le Bestiaire
Alexandre Tansman: Suite-Divertissement
Sergej Prokofjew: Streichquintett, g-moll, op. 39

Termin: 25.04.2010, 19.30 Uhr, Foyer
AUSFÜHRENDE Tamás Fűzesi (Violine), Andrea Göpfert (Violine), Maria Braun (Viola), Karl-Heinz Gudat (Cello), Michael Weigler (Bass), Martin Traub a.G., N.N. (Klarinette), Karin Schweigart-Hilario (Flöte), Ursula Weber a.G. (Oboe), Wolfgang Wels (Klavier), Gillian Crichton (Mezzosopran)

7. KAMMERKONZERT

Gordon Jacob: Miniature Suite
Joseph Haydn: Trio Nr. 3, Hob. IV
Wolfgang Amadeus Mozart: Duo für Violine und Viola Nr. 2, KV 424
Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett Nr. 3, op. 79, Bearbeitung nach dem Klaviertrio KV 496

Termin: 06.06.2010, 19.30 Uhr, Foyer
AUSFÜHRENDE Yuki Kojima (Violine), Thomas Eckert (Viola), Katja Knaak (Violoncello), Burkhard Harstorff (Klarinette)

8. KAMMERKONZERT

Die neuen Mitglieder des Philharmonischen Orchesters stellen sich vor

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

Termin: 27.06.2010, 19.30 Uhr, Foyer

NEUJAHRSKONZERT

Johann Strauß, Alexander Borodin, Richard Wagner, Franz von Suppé, Franz Liszt, Nikolai Rimski-Korsakow, u.a.

Termine: 01.01.2010, 18 Uhr / 03.01.2010, 11 und 19 Uhr / 06.01.2010, 19 Uhr / 10.01.2010, 19 Uhr / 14.01.2010, 20 Uhr / 17.01.2010, 11 Uhr

Großes Haus

MODERATION Matthias Kaiser

DIRIGENT GMD James Allen Gähres

Philharmonisches Orchester der Stadt Ulm

KINDERKONZERT 1

PETERCHENS MONDFAHRT
von Thomas Dorsch

Termine: 06.10.2009, 10 und 11.30 Uhr / 12.10.2009, 10 und 11.30 Uhr / 19.10.2009, 10 und 11.30 Uhr /
20.10.2009, 10 und 11.30 Uhr
Podium

MODERATION Simon Reimold
DIRIGENT Alexander Dr̄car

KINDERKONZERT 2

MUSIKALISCHE MÄRCHEN
Musik von Antonín Dvořák

Termine: 29.06.2010, 10 und 11.30 Uhr, Großes Haus
DIRIGENT Alexander Dr̄car
Philharmonisches Orchester der Stadt Ulm

HERBERT-VON-KARAJAN-GEDÄCHTNISKONZERT

Ludwig van Beethoven:
Ouvertüre „Die Weihe des Hauses“, op. 124
2. Klavierkonzert, B-Dur, op. 19
1. Klavierkonzert, C-Dur, op. 15

Termin: 30.03.2010, CCU
SOLIST Thomas Leander
DIRIGENT GMD James Allen Gähres

PARADE- UND GLACISKONZERT

ULMER GALA DER STIMMEN

Termine: 08.05.2010, 20 Uhr, Großes Haus (Ulmer Gala der Stimmen)
04.07.2010, 11 Uhr, Ulmer Marktplatz (Paradekonzert)
07.07.2010, 19 Uhr, Waldbühne im Glacispark Neu-Ulm (Glaciskoncert)

REFORMATIONSKONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy:
5. Sinfonie, d-moll, op. 107, Reformationssinfonie u.a.

Termin: 03.06.2010, 19 Uhr, Pauluskirche Ulm
DIRIGENT GMD James Allen Gähres
Philharmonisches Orchester der Stadt Ulm